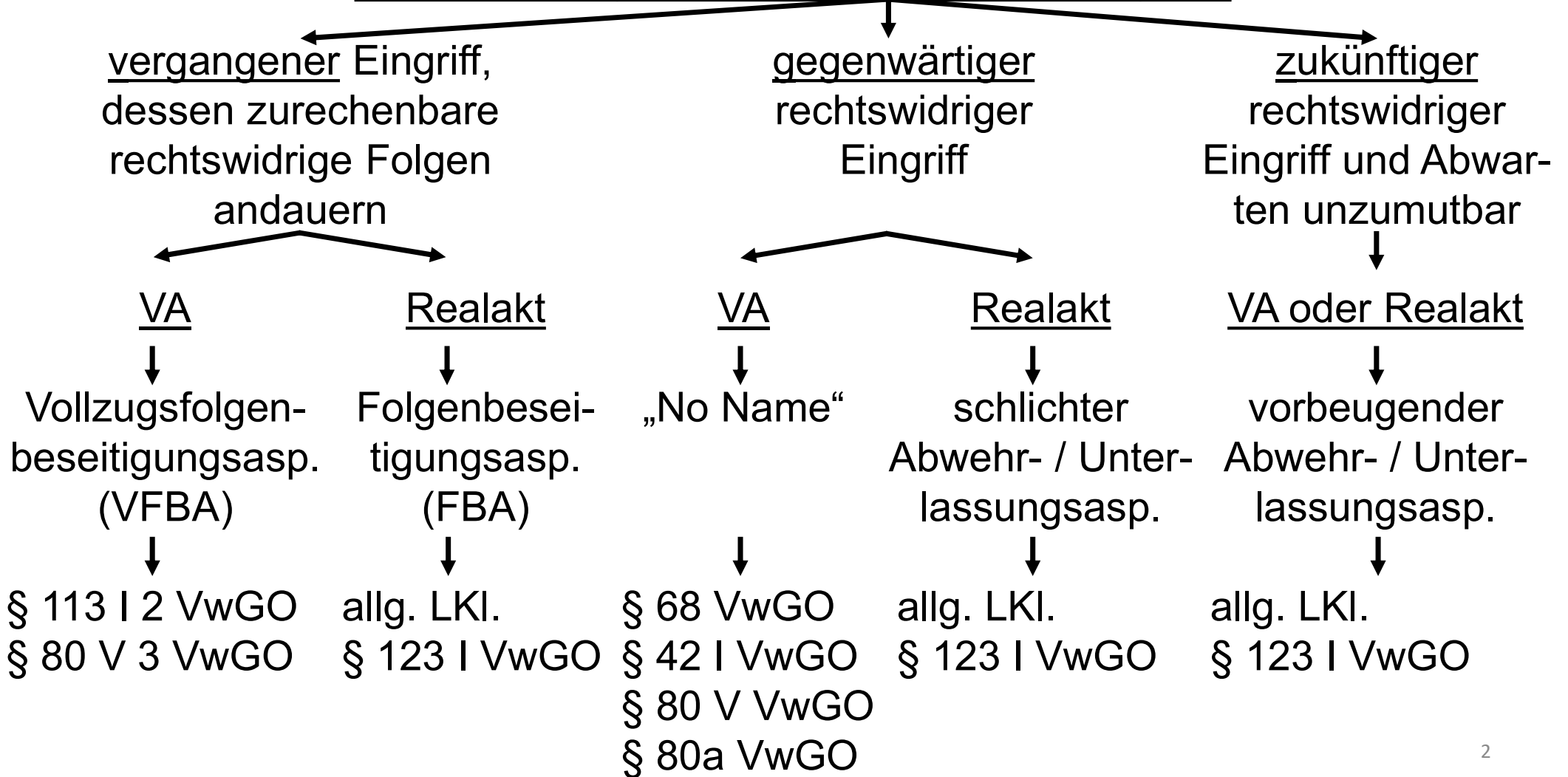


# Verwaltungsrecht AT

## Kurseinheit 8

## Wiederholung: Abwehr hoheitlicher Eingriffe



## Wiederholung: schlichter Abwehr- / Unterlassungsasp.

### A. Z / SEV

I. § 40 I 1 VwGO: insbes. öff.-rechtliche Streitigkeit

1. Öff.-rechtliche streitentscheidende Normen („modifizierte Subjektstheorie“)?

2. Typisch hoheitliche Handlungsform („Subordinationstheorie“)?

3. Sachzusammenhang zur öff.-rechtlichen Aufgabe („Daseinsvorsorge“)?

→ Rechtsnatur der Beeinträchtigung öff.-rechtlich = mgl. AspGL öff.-rechtlich

→ schlichter Abwehr- / Unterlassungsasp.

→ Abgrenzung zu § 1004 BGB, § 13 GVG (ordentlicher Rechtsweg)

IV. §§ 88, 86 III VwGO: Allg. LKI. (vgl. §§ 43 II, 111, 113 IV VwGO)

→ sonstige Leistung (nicht: VA-Erlass) bei Realakt (Unterlassen)

## Wiederholung: schlichter Abwehr- / Unterlassungsasp.

V. Bes. SEV = Klagebefugnis: § 42 II VwGO analog (Ausschluss von Popularverf.)

→ Möglichkeit subjektiver Rechtsverletzung bzw. eines Anspruchs

Grundrecht als Abwehrrecht

→ unmittelbarer GR-Eingriff („Adressatenth.“):

z.B. Art. 2 II 1 GG, Art. 14 I GG

→ mittelbarer GR-Eingriff bei subjektiver Zielrichtung (Intention) oder objektiv erheblicher Auswirkung (Intensität):

z.B. Art. 12 I GG, Art. 2 I i.V.m. 1 I GG (APR)

Schädliche Umwelteinwirkungen

(§ 3 I BImSchG)

unterhalb der Gesundheitsschädlichkeit (Art. 2 II 1 GG)

## Wiederholung: schlichter Abwehr- / Unterlassungsasp.

### B. Begründetheit (+), soweit Asp. besteht

I. AspGL: schlichter A- / U-Asp. → Ableitung str., jedenfalls Gewohnheitsrecht

(Vorwirkung von) GR      § 1004 BGB analog      RSP (Art. 20 III GG)

II. Vorauss.

1. Positiv: hoheitlicher Eingriff in ein subj. öff. Recht (gegenwärtig durch Realakt)

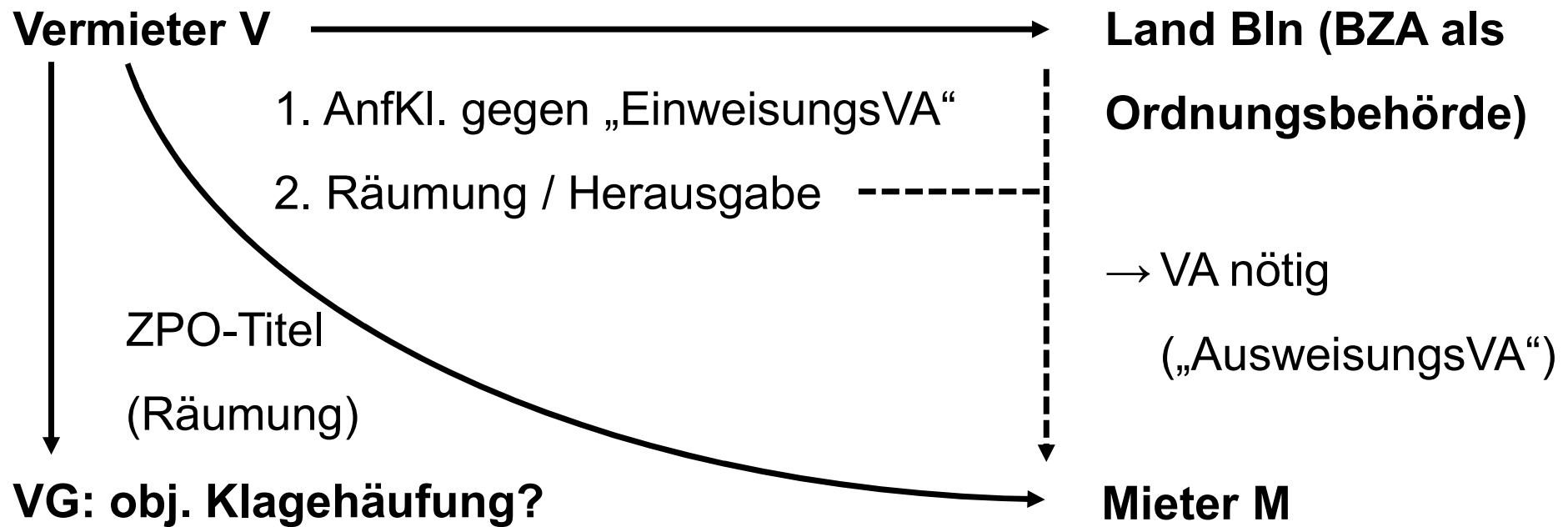
→ Zurechnung des Handelns Privater (bestimmungsgemäßer Gebrauch?)

2. Negativ: Eingriff rechtswidrig mangels Duldungspflicht

→ Sonderbeziehung, einfaches Recht, GR Dritter

III. RF / Asp.-Inhalt: grds. keine bestimmte Maßnahme, sondern A / U, soweit möglich + zumutbar (ggf. Geld: § 74 II 3 VwVfG analog)<sup>5</sup>

## Fall 12: Obdachlos



## Fall 12: Obdachlos, 1. Teil (Aufhebung der Ordnungsverfügung)

### A. Z / SEV

- I. § 40 I 1 VwGO: öff.-rechtliche Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art
  1. Öff.-rechtliche streitentscheidende Normen („modifizierte Subjektstheorie“)  
= einseitige Berechtigung oder Verpflichtung eines Hoheitsträgers  
→ § 38 ASOG (Sicherstellung) oder § 17 ASOG (Generalklausel)
  2. Typisch hoheitliche Handlungsform („Subordinationstheorie“)  
→ Ordnungsverfügung = VA
- II. §§ 45, 52 VwGO (+)

III. §§ 61, 63 VwGO (+), V / Land Bln (Rechtsträgerprinzip)

→ § 78 I Nr. 1, 2. Hs. VwGO: „zur Bezeichnung des Beklagten genügt die Angabe der Behörde“, d.h. unschädlich, dass laut SV „Klage gegen das Bezirksamt“ erhoben ist

→ M = notwendige Beiladung, § 65 II VwGO (§§ 63 Nr. 3, 121 VwGO)

IV. §§ 88, 86 III VwGO

→ Klägerisches Begehren + Vorrang maßnahmespezifischen Rechtsschutzes

→ Anfkl. (§ 42 I, 1. Alt. VwGO) als Gestaltungsklage

→ Aufhebung der Ordnungsverfügung als VA



## V. Bes. SEV

1. Klagebefugnis: § 42 II VwGO = Möglichkeit subj. RV  
→ GR als Abwehrrecht („Adressatentheorie“), Art. 14 I GG, subs. Art. 2 I GG
2. Vorverfahren: §§ 68 I, 70 VwGO
3. Klagefrist: § 74 I VwGO

## B. Begründetheit

(+), soweit § 113 I 1 VwGO: → der VA rechtswidrig ist und  
→ der Kläger dadurch in seinen Rechten verletzt  
ist (= subj. RV)

## I. RGL

### 1. Vorrangig Standardmaßnahme Sicherstellung: § 38 Nr. 1 ASOG?

→ (-), da kein Besitz- / Obhuts- / Verwahrungsverhältnis durch Behörde erfolgt, vgl. § 39 ASOG („*Sichergestellte Sachen sind in Verwahrung zu nehmen.*“)

### 2. Generalklausel: § 17 ASOG

## II. Vorauss.

### 1. Formell

a) Zuständigkeit: Ordnungsbehörde für Gefahrenabwehr (§ 2 I ASOG)

b) Verfahren: Anhörung (§ 28 I VwVfG), ggf. Heilung (§ 45 I Nr. 3, II VwVfG)

c) Form: formlos möglich (§ 37 II VwVfG)

## 2. Materiell

### a) Konkrete Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung

→ öffentliche Sicherheit umfasst u.a. Individualrechtsgüter: Leben und körperliche Unversehrtheit von M (Art. 2 II 1 GG) auch bei Selbstgefährdung, da GR-Schutzpflicht (bes. wichtiges Grundrecht, drohende empfindliche Beeinträchtigung durch private Dritte, Schutzbedürftigkeit)

→ konkrete Gefahr: hinreichende Wahrscheinlichkeit eines Schadenseintritts im Einzelfall (+), drohende Obdachlosigkeit

### b) V = Störer / Ordnungspflichtiger?

#### aa) Handlungs- / Zustandsstörer, §§ 13, 14 ASOG?

→ (-), da rechtskräftiger ZPO-Titel (Einheit der Rechtsordnung)

bb) Notstandspflicht, § 16 ASOG?

- vier kumulative Vorausss., insbes. Nr. 2 + Nr. 3 („doppelte Subsidiarität“)
- zwar Nr. 2 erfüllt („*Maßnahmen gegen die nach den §§ 13 oder 14 Verantwortlichen nicht oder nicht rechtzeitig möglich*“), aber nicht Nr. 3 („*sie die Gefahr nicht oder nicht rechtzeitig selbst oder durch Beauftragte abwehren können*“)
- keine Angaben im SV, so dass im Zweifel Obdachlosenunterkünfte zur Verfügung stehen oder Anmietung von privatem Wohnraum möglich ist

III. Ergebnis: VA rechtswidrig, d.h. AnfKI. begründet

- VG hebt Ordnungsverfügung ex tunc auf (Vorausss. der Generalklausel lagen von Anfang an nicht vor)

## Fall 12: Obdachlos, 2. Teil (Räumung / Herausgabe)

### A. Z / SEV: obj. Klagehäufung

#### I. Grds.: § 44 VwGO

1. Vorausss.: derselbe Beklagte, Zusammenhang, dasselbe Gericht zuständig (+)

2. Fraglich, ob „gleichzeitig entscheidungsreif“

→ falls (-), Verfahrenstrennung (§ 93 VwGO) oder Teilurteil (§ 110 VwGO)

→ problematisch bei „Stufenklage“, z.B.:

1. Stufe: VerpflKl. auf SubventionsVA

2. Stufe: Allg. LKl. auf Zahlung (Realakt)

→ Bei Erfolg der VerpflKl. muss

Verw. noch VA erlassen (Ge-

waltenteilung), erst danach

ist allg. LKl. erfolgreich

## II. Spezieller: § 113 I 2 VwGO

## und § 113 IV VwGO

**Identisch:**

AnfKl. als Gestaltungsklage

**1. Stufe**

→ VG hebt selbst VA auf (Durchbrechung von Gewaltenteilung)

**Unterschied:**

§ 113 I 2 VwGO

§ 113 IV VwGO

**2. Stufe**

→ VFBA („Vollziehung rückgängig machen“)

→ jede Realisierung des VA-Tenors

→ hier: Anwesenheit von M (+)

↓  
→ „Annexantrag“ (lebt von Z der AnfKl.)

→ (sonstige) Leistung,  
d.h. nicht VFBA, z.B.:

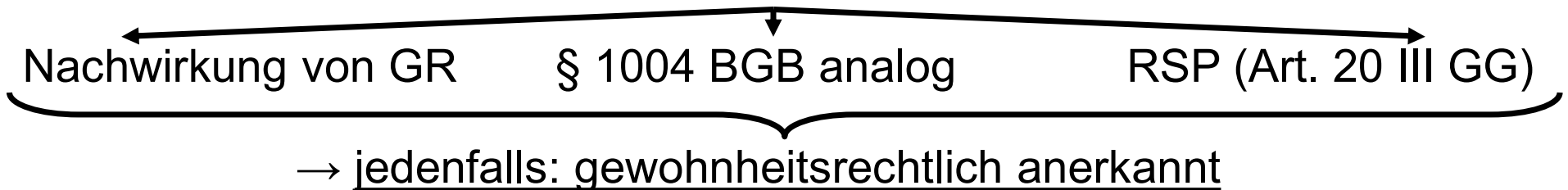
1. AnfKl. gegen Aufhebung  
eines SubventionsVA

2. Allg. LKl. auf Zahlung

↓  
→ Z der 2. Stufe prüfen

## B. Begründetheit (+), soweit VFBA besteht

I. AspGL: VFBA → Ableitung str., (nicht: § 113 I 2 VwGO, da nur Prozessrecht)



II. Vorauss.

1. Positiv

a) Hoheitlicher Eingriff in ein subj. öff. Recht (vergangen durch VA)

→ „EinweisungsVA“ bzgl. Art. 14 I GG von V

b) Zurechenbare Folgen dauern an

→ Typische Realisierung der vom Staat geschaffenen Gefahrenlage

→ hier: Anwesenheit von M als unmittelbare Folge (+)

2. Negativ: Folgen rechtswidrig mangels Duldungspflicht  
(+), da Aufhebung des „EinweisungsVA“ durch VG in 1. Stufe

III. RF / Asp.-Inhalt: Vollzugsfolgenbeseitigung, soweit

→ „die Behörde dazu in der Lage“  
→ „und diese Frage spruchreif ist“ ] → § 113 I 3 VwGO

→ und zumutbar (ggf. Entschädigung in Geld: § 74 II 3 VwVfG analog)

→ Problem: Drittbeteiligung von M (VFBA ist keine RGL für Drittbelastung)

1. RGL: § 17 ASOG (Vorbehalt des Gesetzes: RGL nötig für „AusweisungsVA“)
2. Vorauss.
  - a) Formell: Zuständigkeit (§ 2 I ASOG) [Verfahren und Form nicht beurteilbar]



b) Materiell

aa) Konkrete Gefahr für die öffentliche Sicherheit: Eigentum von V (+)

bb) M = Störer / Ordnungspflichtiger: Handlungsstörer durch Anwesenheit (+)

3. RF: „können“ = Ermessen ≠ spruchreif → Reduktion auf Null?



MM: (-)

→ sonst Wertungswiderspruch  
zum illegalen Hausbesetzer  
(dort Ermessen), d.h. M soll  
nicht schlechter stehen

hM: (+)

→ Staat ist für rw. Folgen verantwortlich  
→ Folgenbeseitigungslast (Art. 20 III GG)  
→ ggf. Schutz des rw. Begünstigten (M)  
auf Sekundärebene (Amtshaftung)

IV. Ergebnis: VFBA (+), d.h. Klage begründet

## **Hinweis: Alternativer Aufbau = gemeinsame Prüfung (ohne zwei Teile)**

### **A. Z / SEV**

#### **IV. §§ 88, 86 III VwGO**

1. Anfkl. gegen „EinweisungsVA“

2. Räumung / Herausgabe: „AusweisungsVA“ als möglicher VFBA

3. obj. Klagehäufung: grds. § 44 VwGO, aber § 113 I 2 VwGO als „Annexantrag“

#### **V. Bes. SEV (nur der Anfkl.)**

### **B. Begründetheit**

I. Anfkl.: VA rechtswidrig und subj. RV (§ 113 I 1 VwGO)

II. VFBA (mit Drittbeteiligung: § 113 I 3 VwGO)